



# *REciprocal maieutic Approach pathways enhancing Critical Thinking*

Project n. 621522-EPP-1-2020-1-IT-EPPKA3-IPI-SOC-IN



## D1.9

# **NATIONALER UND EU-BIOGRAFIEBERICHT: ERGEBNISSE DER VOR- UND NACHTESTS**



**Co-funded by  
the European Union**



## 1. Methodik, Begründung und Zahlen der Analyse

Das Hauptziel des REACT-Projekts ist die Entwicklung und Förderung einer innovativen Methodik zur Verbesserung der kritischen Denkfähigkeit bei Jugendlichen, wobei der Gedanke im Vordergrund steht, dass Toleranz, Inklusion und Akzeptanz jeder Art von Unterschied die Schlüsselwerte einer integrativen Bildung sind. Diese Methodik ist holistisch angelegt und zielt daher darauf ab, alle Akteure einer Bildungsgemeinschaft einzubeziehen: **Schüler, Eltern und Lehrer.**

Auf dieser Grundlage hat das Forschungsteam des REACT-Projekts ein Forschungsdesign entwickelt, um die folgende Forschungsfrage zu beantworten: Wie kann kulturelle Vielfalt das Leben von Jugendlichen und Erwachsenen sowohl in der Schule als auch im täglichen Leben beeinflussen?

Eine der Forschungslinien des REACT-Projekts besteht aus einer Umfrage zum Thema kulturelle Vielfalt, die sich an Schüler, Lehrer und Eltern einiger Schulen in verschiedenen europäischen Ländern richtet.

Der erste Schritt zur Durchführung dieser Umfrage war die Verwaltung der Entwurfsfragebögen an eine Stichprobe jeder Zielgruppe (Schüler, Eltern und Lehrer), wie im folgenden Diagramm dargestellt:

Partner	Country	Students	Teachers	Parents	Total per partner
FVM	Italy (Umbria Region)	10	7	7	24
CSC	Italy (Sicily Region)	15	8	4	27
RDE	Greece	6	10	6	22
AGRAF	Germany	-	-	-	-
CEI	Bulgaria	29	23	10	62
FUSJ	Spain	5	5	3	13
Sub totals per type		65	53	30	148

Feedback und Verbesserungsvorschläge wurden von den Stichproben gesammelt und in einen spezifischen Bericht integriert. Die Fragebögen wurden gemäß dem erhaltenen Feedback überarbeitet und die Vortestphase offiziell gestartet.

Die Vortestphase wurde in zwei Runden durchgeführt und erhielt Antworten von Schülern, Lehrern und Eltern wie folgt:





*REciprocal  
maieutic Approach  
pathways enhancing  
Critical Thinking*



Partner	Country	Students	Teachers	Parents	Total per partner
FVM	Italy (Umbria Region)	50	21	40	111
CSC	Italy (Sicily Region)	85	26	46	167
RDE	Greece	71	39	43	153
AGRAF	Germany	41	40	41	126
CEI	Bulgaria	44	31	34	109
FUSJ	Spain	61	41	48	150
Sub totals per type		352	198	252	802

Im Zwischenstadium des REACT-Projekts wurde der nationale und europäische biografische Bericht D1.9 in seiner Entwurfsfassung verfasst und analysierte die Ergebnisse der Vortestphase, die als Leitfaden für die Durchführung der REACT-Workshops in den Klassenräumen dienten und eine konkrete Grundlage für das Projekt bildeten.

Kurz nach Abschluss der Pilotphase wurde die Phase der Nachtests offiziell gestartet. In Bezug auf die Nachtestphase standen die Schwierigkeiten, dieselbe Anzahl von Antworten auf die biografischen Fragebögen zu erhalten, hauptsächlich in Zusammenhang mit (i) der Ausweitung der Altersgruppe der beteiligten Schüler (wir haben auch Grundschüler einbezogen, die den biografischen Fragebogen nicht selbst ausfüllen konnten und die Lehrer nicht in der Lage waren, diesen zu verwalten); (ii) der Tatsache, dass eine Anzahl von Schülern und Lehrern sich weigerte, den biografischen Fragebogen auszuführen, und mehrere Antworten von externen Experten aufgrund formaler Fehler als ungültig angesehen wurden; (iii) der jährlichen Rotation der Lehrer in einigen Schulen, die es nicht ermöglichte, die Fragebögen denselben Lehrern zu verwalten – da es keinen Sinn ergeben hätte, diese an andere Lehrer zu verteilen, konzentrierte sich das REACT-Konsortium auf die Bewertung der Auswirkungen auf Schüler und Lehrer in den Klassenräumen kurz nach der Entwicklung der Workshops; (iv) der Tatsache, dass der biografische Fragebogen von Anfang an keinen statistischen Wert haben würde – daher konzentrierten wir uns hauptsächlich auf die Sammlung von Beweisen nach jeder Sitzung der REACT-Workshops, einschließlich der Organisation informeller Treffen mit Lehrern, um Einblicke und Feedback zu erhalten. Obwohl die Anzahl der gesammelten Antworten während der Nachtestphase durch den biografischen Fragebogen nicht so hoch war, reichten die während und nach der Experimentierphase gesammelten Daten aus, um die Auswirkungen der Maßnahmen korrekt zu



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



analysieren<sup>1</sup>. Die Zahlen der während der Nachtestphase erhaltenen Antworten sind im folgenden Diagramm dargestellt:

Partner	Country	Students	Teachers	Parents	Total per partner
FVM	Italy (Umbria Region)	52	6	0	58
CSC	Italy (Sicily Region)	37	4	7	48
RDE	Greece	45	39	43	127
AGRAF	Germany	14	1	0	15
CEI	Bulgaria	7	4	5	16
FUSJ	Spain	38	12	35	85
Sub totals per type		193	66	90	349

## 2. Kurze Darstellung der Hauptergebnisse

- Für die **Schüler** zeigen die Ergebnisse, dass die Schüler kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu schätzen scheinen, insbesondere wenn sie mit Situationen konfrontiert werden, die denen ähneln, die sie im Alltag erleben. In allen verwendeten Werkzeugsätzen zur Analyse der Wahrnehmungsänderung, der Auslöserszenarien usw. identifizierten die Ergebnisse den gleichen oder einen höheren Prozentsatz an positiven Antworten. In Bezug auf die Wertschätzung des Workshops schätzte die Mehrheit der Befragten ihre Erfahrung und die Tatsache, dass sie einen Dialograum hatten, in dem sie ihre Meinung äußern konnten.
- Für die **Lehrer** erhielten sowohl die Fragen zum Einfluss der kulturellen Vielfalt auf die Schüler und das Klassenmanagement als auch die Fragen zur Workshop-Erfahrung positive Antworten, wobei die Mehrheit der Befragten (mehr als 65%) im positiven Bereich der Antworten lag.
- In Bezug auf die **Eltern** – eine schwer zu erreichende Zielgruppe in vielen Ländern – wird der Einfluss der kulturellen Vielfalt auf den Wachstumsprozess ihrer Töchter und Söhne

<sup>1</sup> Insbesondere wurde das Post-Test durch biografische Fragebögen mit der Teilnahme von (i) allen Lehrern durchgeführt, die tatsächlich an der Pilotphase beteiligt waren (70 Teilnehmer gegen 66 Beantworter des Post-Test-Fragebogens; die Diskrepanz ist auf 4 Fragebögen zurückzuführen, die von externen Experten als unvollständig/ungültig eingestuft wurden); (ii) alle Studenten, die an der Pre-Test-Phase und dem Piloting teilgenommen haben, wurden aufgefordert, den Post-Test-Biografiefragebogen auszufüllen; (iii) Eltern der Studierenden, die an den Vor- und Pilotphasen teilgenommen haben. Für alle anderen Personen (Schüler, Lehrer, Eltern), die an den Pilotaktivitäten beteiligt sind, aber nichtDie Partner haben sich entschieden, andere Bewertungsinstrumente wie partizipative Beobachtung, Leseveranstaltungen, Fokusgruppen und informelle Treffen anzuwenden.





*REciprocal  
maieutic Approach  
pathways enhancing  
Critical Thinking*



eindeutig positiv bewertet, wobei eine starke Mehrheit (mehr als 80%) der Antworten im positiven Bereich lag.

Als **abschließende Überlegungen**, die möglichen Schwächen des REACT-Modells untersuchend, deuteten die Antworten der Zielgruppen sicherlich auf Verbesserungspotential hin, insbesondere hinsichtlich des Zeitmanagements, da das Modell Zeit und ein spezifisches Engagement auf der Implementierungsseite erfordert. Gleichzeitig braucht es Zeit, um Schüler in einen Weg der Selbstbewusstwerdung und des Verständnisses bestimmter komplexer Themen zu bringen. Dennoch ist die positive Auswirkung, die die Bewertung erkennen ließ, ein entscheidender Hinweis auf die Stärke des Modells und eine weitere Einladung, es in Zukunft mit den gewonnenen Erkenntnissen und neuen inspirierenden Ansätzen umzusetzen, die während der gesamten Projektdauer identifiziert wurden.



**Co-funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.